



## Jungschützenwettschiessen 2012

# Schiessen ist besser als nur gamen

-rebi- Bis am 23. Juni finden in allen elf Bezirken des Kantons Aargau die Jungschützen-Wettschiessen statt. Dieser Wettkampf, der zentral auf je einem Schiessstand im Bezirk ausgetragen wird, zählt neben dem Obligatorischen Bundesprogramm und dem Eidgenössischen Feldschiessen zur Ausmarchung der Teilnahme am Kantonalen Einzelfinal.

Die jungen Schützinnen und Schützen des Bezirks Baden haben auf der Schiessanlage Händli in Spreitenbach ihr Wettkampfprogramm zu absolvieren. Bei vielen JJ- und Jungschützen ist dies der erste Wettkampf auf einem fremden Schiessstand, und somit etwas spezielles.

### **Mit Kleinkaliber begonnen**

Mike Vogt vom Jungschützenkurs Neuenhof erklärte, dass er mit dem Kleinkalibergewehr begonnen hat zu schießen. Nun schießt er nur noch auf die Distanz von 300m. „Hier habe ich meine Kollegen“ war seine Begründung. Er wie auch sein Kollege Lukas Schärer sind durch den Vater zum Schiessport gekommen. Schärer begann dieses Hobby mit dem Jungschützenkurs.

### **Wir gehen in den Verein**

Wenn sämtliche Jungschützinnen und Jungschützen das Gleiche tun würden wie Mike und Lukas, wäre der Nachwuchs in den Schützenvereinen gesichert, denn unisono erwähnten sie, dass sie in Zukunft im Schützenverein mitmachen werden. Der Grund dazu: „Wir werden schon jetzt von den Vereinsmitgliedern geschätzt und zur Teilnahme an den Vereinsinternen und -externen Wettkämpfen eingeladen“. Für die meisten Jungschützen ist der Kurs eine gute Vorbereitung für das Militär. Auf die Frage, ob sie nebst dem Jungschützenkurs auch noch trainieren, beantworteten beide mit Ja. „Da die Jungschützen in unserem Verein Rabatt auf die Übungsmunition bekommen, ist sie erschwinglich“ meinten die Beiden zu den Ausgaben des Schiesssportes. Faszinierend auch die Aussage „Immer nur am Computer sitzen und gamen ist auch nicht alles“.

### **Tag der offen Schiessstände**

Das beste Mittel, um an Jungschützen heranzukommen ist die Mund zu Mund-Propaganda. Doch Mike und Lukas geben den Schützenvereinen folgenden Tipp

um an neue Schützinnen und Schützen heranzukommen: „Öffnet an einem Tag die Schützenhäuser für ein Schnupperschiessen, und zwar nicht nur mit dem Sturmgewehr 90, sondern mit allen Sportgeräten, auch mit Gewehr 50m und Pistolen“. Wenn alle Schützenvereine wie der von Neuenhof solche junge Nachwuchsschützen in den Verein aufnehmen könnte, wäre es um die Schützenvereine gut bestellt und die Liste der Auflösungen und Fusionen könnte endlich gestoppt werden.



*Mike Vogt und Lukas Schärer beim Jungschützenwettschiessen auf der Schiessanlage Händli in Spreitenbach*